



Einstieg mit Erfolg 2020

Newsletter 01/2017

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, Sie mit dem EmE 2020-Newsletter nun einmal pro Semester über besondere Ereignisse und Entwicklungen aus unserem universitätsweiten Projekt „Einstieg mit Erfolg 2020“, kurz EmE 2020, informieren zu können, das seit Beginn dieses Jahres in der zweiten Phase des Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre, dem sog. „Qualitätspakt Lehre“, gefördert wird.

In diesem EmE 2020-Newsletter Nr. 1 erfahren Sie, wie studieninteressierten Schülerinnen und Schülern die JLU nähergebracht wird, welche öffentlich zugänglichen Lernmaterialien Sie in ILIAS nutzen können und was es über LENA auf der dghd-Tagung in Köln zu berichten gab. Außerdem schauen wir zurück auf das Writing Symposium 2017, das im April über 80 Schreibforscher/innen und -didaktiker/innen an der JLU zusammengeführt hat.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Prof. Dr. Susanne Göpferich
Projektleitung „Einstieg mit Erfolg 2020“

Aktuelles

Auch für das Wintersemester 2017/18 werden wieder Study-Skills-Mittel für Lehraufträge und Tutorien (Hilfskraftmittel) vergeben. Die Ausschreibung finden Sie hier: www.uni-giessen.de/studyskills

Ausgezeichnet: Self-Assessment der JLU Gießen zählt zu den „besten Studentests“!

von Pascale Bothe

Laut einer Studie, die die Bundesagentur für Arbeit in Kooperation mit der Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführt hat, gab es im Jahr 2016 bereits über 600 Studienorientierungstests für Studieninteressierte von fast 100 Anbieter/innen, davon fast 80 (Fach-)Hochschulen. „Bildung & Begabung“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Stifterverband für die Deut-



sche Wissenschaft und der Kultusministerkonferenz geförderte Zentrum für Begabungsförderung, hat einen Teil des Angebots an Online-Self-Assessments gesichtet und einer externen Evaluation unterzogen, um die „besten Studentests“ zu identifizieren. Nur fünf Tests konnten den Anforderungskriterien genügen und werden nun von „Bildung & Begabung“ Studieninteressierten empfohlen. Zu den fünf „besten Studentests“ zählt das „Ready for Justus?“ Online-Self-Assessment (siehe <http://www.uni-giessen.de/self-assessment>) der Justus-Liebig-Universität Gießen (siehe <http://www.check-wunschstudium.de/infos-zu-den-tests/>).

Writing Symposium 2017 „Supporting L2 Writing in Higher Education“ am 6. und 7. April an der Justus-Liebig-Universität Gießen

Ein Tagungsbericht von Susanne Göpferich, Ina Machura, Carmen Neis, Ekaterina Savarenskaia und Denise Schmidt

Dem Schreiben im Studium kommt in der akademischen Sozialisation von Studierenden in ihr Fach eine besondere Bedeutung zu, dient es doch nicht nur der Wissensdokumentation, sondern auch als Werkzeug des Denkens und der Wissensgenerierung. Besondere Herausforderungen bringt die Anforderung mit sich, im Studium in einer Zweit- oder Fremdsprache (L2) schreiben zu müssen. Um die Studierenden in ihrem Schreibkompetenzerwerb gezielt zu fördern, wurde an der JLU Gießen, wie an vielen anderen deutschen Hochschulen, bereits 2012 ein Schreibzentrum eingerichtet, das neben Schreibkursen und -Workshops und einer individuellen Schreibberatung für Studierende auch eine hochschuldidaktische Qualifizierung „Schreiben anleiten im Studium“ für Lehrende bietet.

Das Writing Symposium 2017, das im Rahmen des EmE 2020-Teilprojekts „Schreibzentrum“ mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung der Sektion Educational Linguistics des ZMI an der JLU organisiert wurde, ist das 4. Symposium seiner Art an einer deutschen Hochschule nach Vorgängerkonferenzen 2014 in Lüneburg, 2015 in Osnabrück und 2016 in München. Es brachte am 6. und 7. April an der JLU mehr als 80 Schreibforscher/innen und -didaktiker/innen zu einem nationalen und internationalen Austausch zusammen, um zu diskutieren, wie der Erwerb der entsprechenden Kompetenzen im Studium gefördert werden kann.

Als Plenarredner ging der L2-Schreibforscher und -didaktiker Prof. Paul Kei Matsuda, Arizona State University, unter dem Titel „Facilitating Language Development through Writing“ kritisch auf die Forschungslage zur Wirkung von korrektivem Feedback auf den L2-Spracherwerb ein. Die zweite Plenarrednerin, Dr. Melanie Brinkschulte, Leiterin des Internationalen Schreibzentrums der Universität Göttingen, behandelte in ihrem Vortrag „Mehrsprachigkeit in

der Schreibzentrumsarbeit: Translingual Academic Writing Pedagogy“, wie Studierende beim Schreiben dazu angeleitet werden können, ihre plurilingualen Ressourcen zu nutzen, um durch das Korsett einer Zweit- oder Fremdsprache nicht in ihrer Kreativität und kognitiven Wendigkeit eingeschränkt zu werden. Neben dem materialgestützten Schreiben, dem Feedback-Geben, Tools für das wissenschaftliche Schreiben und seine Analyse stellte dieses Thema einen der Schwerpunkte des Symposiums dar.

Besondere Bedeutung in der Schreibzentrumsarbeit nimmt die Verzahnung von Fachlehre und Literalitätsförderung (*Integrating Content and Literacy – C&LiT*) ein, da hierdurch Synergieeffekte erzielt werden können: In die Fachlehre integrierte authentische Schreibaufgaben erhöhen die Schreibmotivation, und die schriftliche Auseinandersetzung mit einem Thema führt im Gegenzug zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten. Bekannt ist aus den Erfahrungen des „Qualitätspakts Lehre“, dass gerade diese Verzahnung, die eine Zusammenarbeit von Fachlehrenden und Schreibdidaktiker/innen erfordert, nur langsam und durch entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen zu erreichen ist. Das an der JLU durch das Schreibzentrum in Kooperation mit

dem Hochschuldidaktischen Kompetenzzentrum angebotene entsprechende Qualifizierungsprogramm „Schreiben anleiten im Studium“ haben in den letzten vier Jahren bereits knapp 50 Lehrende aus einer Vielzahl von Fachbereichen durchlaufen, die nun als Multiplikatoren dienen.

Die positive Resonanz der Tagungsteilnehmer/innen, die eine im Anschluss an das Symposium durchgeführte

Online-Umfrage widerspiegelte, spricht für eine Fortsetzung der Symposiumsreihe, für die mit der Universität Göttingen auch bereits der Veranstaltungsort für das Writing Symposium 2018 gefunden ist.

Kontakt:

susanne.goeperich@anglistik.uni-giessen.de

Zum Symposium:

<http://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk/afk/schreibzentrum-afk/writingsymposium2017>

Zum Schreibzentrum:

<http://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk/afk/schreibzentrum-afk>



LENA auf der 46. dghd-Tagung in Köln

von *Hanna Teschner*

Drei Hochschuldidaktikerinnen des Projekts „Einstieg mit Erfolg 2020“ folgten im März 2017 der Einladung zur 46. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) zum Thema „Prinzip Hochschulentwicklung – Hochschuldidaktik zwischen Profilbildung und Wertefragen“ an die Technische Hochschule Köln. Die gut besuchte Tagung bot über 700 Teilnehmer/innen in 170 Beiträgen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Das EmE 2020-Team des Teilprojekts 4 – „Qualitätssicherung in

der Lehre“ brachte einen Beitrag ins Impulsforum „Tutorielle Lehre & Evaluation“ ein: Unter dem Titel „Tutorium meets Lehrevaluation – Besonderheiten und Lösungsansätze am Beispiel eines Kooperationsprojekts“ wurde das in der ersten Förderphase von „Einstieg mit Erfolg“ an der Professur für Hochschuldidaktik und Evaluation entwickelte Online-Tool LENA (Lehrevaluation-Navigation) vorgestellt, welches die Ergebnisse der Lehrevaluation mit konkreten Anregungen zur Verbesserung der Lehre verbindet und seit SoSe 2016 allen Lehrenden der JLU zur Verfügung steht. Der Fokus des Vortrags lag auf der geplanten Erweiterung und Optimierung des Tools für die Zielgruppe der studentischen Tutor/innen in der zweiten Förderphase

des Projekts. Dies geschieht zum einen in enger Kooperation mit der zentralen Tutorenqualifizierung im ZfbK und der Servicestelle Lehrevaluation, zum anderen durch die Einbindung der Zielgruppe selbst: In Workshops entwickeln Tutor/innen unterschiedlicher Fachbereiche Kriterien und Umgangsstrategien zur Verbesserung tutorieller Lehre, die in den Ausbau von LENA mit einfließen.

Kontakt:

Nastasia.Sluzalek@psychol.uni-giessen.de

Hanna.Teschner@zfbk.uni-giessen.de

LENA: <http://www.uni-giessen.de/fbz/fb06/psychologie/abt/paed-psy/hde/projekteneu/lena>

„Hilfe, ich muss einen Vortrag halten!“ Online-Lernmaterialien für den Studieneinstieg

von *Antje Müller und Martin Gorgas*

Wie bewältige ich mein erstes Referat? Wie sieht formell eine Hausarbeit aus? Und wie war das noch mal mit den Kommaregeln? Diese und ähnliche Fragen tauchen bei den meisten Studieneinsteiger/innen auf und werden spätestens beim Abfassen der ersten schriftlichen Arbeit für sie (oder die Lehrenden) zum Problem. In den regulären Lehrveranstaltungen bleibt häufig wenig Zeit, auf diese Fragen angemessen einzugehen. Wie können Lehrende Studierende unterstützen, sich selbstständig das

fehlende Wissen anzueignen, wenn möglich genau zu dem Zeitpunkt, an dem sie es brauchen?

Die Online-Lernmaterialien in ILIAS sollen hier eine Lücke schließen. Mit ihnen können Studierende in Selbstlernphasen ihre Defizite ausgleichen. Die im Teilprojekt „Ausbau der E-Learning-Angebote“ aufbereiteten Themen reichen von Rechtschreibung über wissenschaftliche Arbeitstechniken bis hin zu Lern- und Organisationstechniken oder Prüfungsformaten und können als kurze E-Lear-

ning-Einheiten auch ohne Kennung und Passwort jederzeit abgerufen werden.

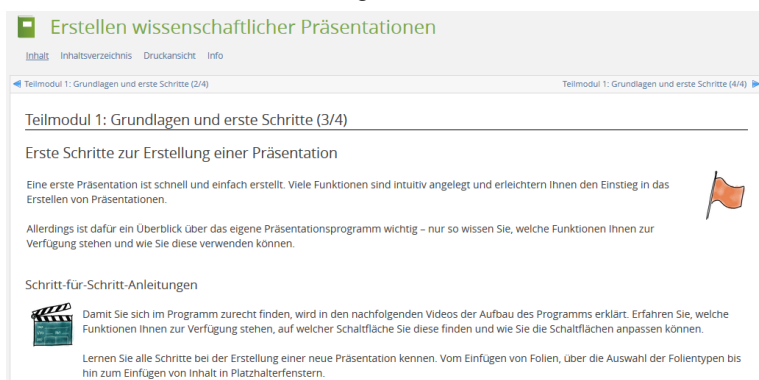
In der aktuellen Förderphase sollen die Einheiten enger mit spezifischen Lehrveranstaltungen verzahnt werden. Möchten Sie die Inhalte für Ihre konkrete Lehre anpassen? Haben Sie Bedarf an weiteren Einheiten oder benötigen Sie sonstige Unterstützung? Das Team nimmt Ihre Wünsche und Anregungen gern entgegen.

Kontakt:

Antje.Mueller@hrz.uni-giessen.de
Martin.Gorgas@hrz.uni-giessen.de

Zum Angebot:

<http://ilias.uni-giessen.de/ocw>



Erstellen wissenschaftlicher Präsentationen

Inhalt Inhaltsverzeichnis Drucksicht Info

Teilmodul 1: Grundlagen und erste Schritte (2/4) Teilmodul 1: Grundlagen und erste Schritte (4/4)

Teilmodul 1: Grundlagen und erste Schritte (3/4)

Erste Schritte zur Erstellung einer Präsentation

Eine erste Präsentation ist schnell und einfach erstellt. Viele Funktionen sind intuitiv angelegt und erleichtern Ihnen den Einstieg in das Erstellen von Präsentationen.

Allerdings ist dafür ein Überblick über das eigene Präsentationsprogramm wichtig – nur so wissen Sie, welche Funktionen Ihnen zur Verfügung stehen und wie Sie diese verwenden können.

Schritt-für-Schritt-Anleitungen

Damit Sie sich im Programm zurecht finden, wird in den nachfolgenden Videos der Aufbau des Programms erklärt. Erfahren Sie, welche Funktionen Ihnen zur Verfügung stehen, auf welcher Schaltfläche Sie diese finden und wie Sie die Schaltflächen anpassen können.

Lernen Sie alle Schritte bei der Erstellung einer neuen Präsentation kennen. Vom Einfügen von Folien, über die Auswahl der Folientypen bis hin zum Einfügen von Inhalt in Platzhalterfenstern.

Beispiel eines Online-Lernmoduls über die Erstellung wissenschaftlicher Präsentationen

Die an der JLU entwickelten E-Learning-Einheiten bieten Studierenden einen schnellen Einstieg in die Themen rund um Lernen und Studieren und können auch in einzelne Veranstaltungen eingebunden werden.



Programme für Schulen: *Justus@School* und *Visit Justus* entwickeln sich weiter

Ein Projektbericht der Zentralen Studienberatung von Ben Kahl

Studieninteressierte bestmöglich bei der Entscheidung für ein Studium und das passende Studienfach zu unterstützen – an dieser Maßgabe orientiert sich die Arbeit der Zentralen Studienberatung im Rahmen des Teilprojekts „Optimierte Orientierung zur Studienwahl“. Ein Schwerpunkt der Maßnahmen liegt dabei auf einer engeren Fokussierung der (über)regionalen Schulen: In der ersten Förderphase entstanden mit *Justus@School* und *Visit Justus* zum einen neue zielgruppengerechte Angebotsformate für Schüler/innen bzw. Schulklassen. Zum anderen binden sie Schulen und Lehrer/innen gezielt als Koope-

rationspartner und Multiplikatoren in die Begleitung des Studienwahlprozesses ein.

Während *Justus@School* die Möglichkeit bietet, Vorträge zu Themen rund um das Studium (z. B. Studienorientierung, Studienangebot, Bewerbungs- und Zulassungsverfahren zu einzelnen Studiengängen) zusammenzustellen und individuell zugeschnittene Informationsangebote durch Mitarbeiter/innen der ZSB an der Schule durchführen zu lassen, ermöglicht *Visit Justus* Schülergruppen oder ganzen Schulklassen einen begleiteten Besuch an der JLU. Zusätzlich zum gleichnamigen Vortrag kann dieser um optionale Angebote, wie eine Führung durch die UB oder ein Mittagessen in der Mensa, erweitert werden. Das Format *Visit Justus* wird in der zweiten Förderphase durch engere Kooperationen mit den Fachbereichen weiter ausgebaut. In Zusammenarbeit mit den Instituten für Romanistik und Anglistik am Fachbereich 05 kon-

Nachfrage von Schulen, die ihren Schüler/innen einen möglichst umfassenden und authentischen Einblick in das Studium und einzelne Studienfächer geben wollen. Die Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrer/innen wird auch durch die Lehrkräftefortbildung *Wissen über Studium heute* und das *FORUM schule@hochschule* intensiviert. Die Lehrkräftefortbildung informiert über aktuelle Entwicklungen bei Studienangeboten, Bewerbungs- und Zulassungsverfahren sowie Möglichkeiten der Studienorientierung. Das jährlich stattfindende *FORUM schule@hochschule* bietet interessierten Vertreter/innen aus Schule und Universität die Gelegenheit, sich zu schnittstellenrelevanten Themen zum Übergang Schule-Hochschule auf Augenhöhe auszutauschen und Kontakte auf Arbeitsebene zu knüpfen. Zuletzt konnten im Februar unter dem Motto „Bildungsentscheidungen und (Um)Orientierung – gelingen?!“ Forschungsergebnisse gehört und mit Studierenden und Absolventen der JLU und THM über deren Bildungs- und Studienentscheidungen diskutiert werden.



te ersten Schulklassen bereits der Besuch einer Lehrveranstaltung angeboten werden. Sowohl *Justus@School* als auch *Visit Justus* lassen sich gut in eigene Konzepte zur Berufs- und Studienorientierung der Schulen integrieren und bedienen die steigende

Kontakt: ben.kahl@admin.uni-giessen.de

Impressum

EmE 2020 Newsletter 01
Erstausgabe am 22. Mai 2017
Druckauflage: 75 Exemplare
pdf-Download unter:
www.uni-giessen.de/eme-newsletter

Herausgeber

Justus-Liebig-Universität Gießen
Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)
Karl-Glöckner-Straße 5A
35394 Gießen
Prof. Dr. Susanne Göpferich (sg)

Redaktion, Layout und Lektorat

Projektkoordination
„Einstieg mit Erfolg 2020“ (pk)
koordination.eme@zfbk.uni-giessen.de

Bildnachweis

Alle Rechte liegen bei der Justus-Liebig-Universität Gießen

Urheberrecht

Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

Vorschau

Der nächste EmE 2020-Newsletter erscheint am 15. September 2017.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL17035 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den jeweiligen Herausgeber/innen und Autor/innen.